

Advent mit Jesaja

Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er ebenfalls abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag!
Einfach in der Twint App scannen:



Das Festmahl

Jesaja 25,6-10

Gott lädt uns ein – das ist die Botschaft von Jesaja 25,6-10. Ein Festmahl für alle Völker, reich gedeckt mit den besten Speisen und Getränken, wartet auf uns. Es ist ein Bild für Gottes grenzenlose Grosszügigkeit und Liebe. Niemand ist ausgeschlossen, alle sind willkommen. Gott selbst bereitet alles vor, liebevoll und mit Freude. Er sehnt sich danach, dass wir kommen und seine Nähe geniessen.

Doch es gibt ein Hindernis: Eine Hülle, eine Decke, die uns von Gott trennt. Sie steht für alles, was uns daran hindert, ihn zu erkennen – Sünde, Schuld, Zweifel, Sorgen. Aber Gott handelt. Er entfernt diese Trennung nicht nur, er zerstört sie vollständig. Durch Jesus Christus hat er das Trennende bereits besiegt. Am Kreuz wurde die Hülle zerrissen, der Weg zu Gott freigemacht. Der Tod, die grösste Konsequenz der Sünde, wird endgültig verschlungen. Schon jetzt dürfen wir die Freiheit und den Frieden erleben, die Jesus uns schenkt.

Das Festmahl ist ein Bild für das Reich Gottes, das noch kommen wird. Doch schon jetzt erleben wir einen Vorgeschmack darauf. Jedes Gebet, jedes Hören auf Gottes Wort, jede Gemeinschaft mit ihm ist wie ein Apéro auf dieses grosse Fest. Und während wir noch auf die endgültige Erfüllung warten, dürfen wir gewiss sein: Gott hat bereits einen Grossteil seines Versprechens eingelöst. Der Vorhang ist entzwei, die trennende Hülle hat keine Macht mehr über uns.

Wenn wir uns von Schuld, Stress oder Sorgen bedrückt fühlen, dürfen wir daran denken: Die Decke ist zerrissen. Wir können alles vor Gott bringen, weil er uns nahe ist. Und eines Tages wird er alles Trennende und den Tod selbst endgültig vernichten. Bis dahin dürfen wir uns

freuen, in seiner Gegenwart leben und ausrufen: „Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften!“

Vertiefungsfragen

Was bedeutet es für dich persönlich, dass Gott dich zu seinem Festmahl einlädt? Wie kannst du diese Einladung im Alltag annehmen?

Welche „Hüllen“ oder „Decken“ spürst du in deinem Leben, die dich von Gott trennen wollen? Wie kannst du diese bewusst vor Gott bringen?

Wie kannst du den „Apéro“ – die Gemeinschaft mit Gott im Hier und Jetzt – in deinem Alltag gestalten und geniessen?

Notizen
